



Pressemitteilung

Biotechnologie für eine bessere Gesellschaft

Nobelpreisträger Lee Hartwell hält Hauptrede an der Biotechnologie-Konferenz der Amrita University in Indien.

AMRITA BIOQUEST 2013

Internationale Konferenz über Biotechnologie und deren innovative Anwendungen

10. - 14. August 2013, Amritapuri, Kerala, Indien

Zürich, 12. August 2013

Wie kann die Wissenschaft zur Nachhaltigkeit beitragen? Leland Hartwell, Nobelpreisträger für Medizin und Physiologie, sprach zu diesem Thema an der internationalen Konferenz AMRITA BIOQUEST 2013. An der Konferenz erörtern rund 400 Wissenschaftler den Nutzen der Biotechnologie für die Verbilligung von Medikamenten und biotechnischen Geräten, die bessere Versorgung von Patienten in abgelegenen Gebieten und die Sicherung der menschlichen Werte.

Die AMRITA BIOQUEST 2013 dauert von 8. bis 12. April 2013 und findet an der Amrita University in Kollam, Kerala, Indien statt. Sie wurde von der weltbekannten humanitären Aktivistin Mata Amritanandamayi (bekannt als *Amma*) gegründet. Amma ist davon überzeugt, dass Wissenschaftler und Techniker eng und engagiert zusammenarbeiten müssen, damit den einzelnen Menschen und der Gesellschaft schnell und effektiv geholfen werden kann.

Die Rede von Nobelpreisträger Lee Hartwell wurde mit einer Satellitenverbindung von Lee Hartwells Wohnort in Seattle USA übertragen. Die Software AVIEW für die Satellitenübertragung hat die Amrita University entwickelt. Lee Hartwell sprach zum Thema „die Rolle der Wissenschaft und der Technik für die Schaffung einer nachhaltigen Welt“.

In seiner Rede betonte Lee Hartwell, dass das Einkommen der Menschen auf der Welt sehr ungleich verteilt ist: „Das Durchschnittseinkommen ist 30 Dollar pro Tag, währenddessen 40 Prozent der Weltbevölkerung mit weniger als 2 Dollar am Tag auskommen müssen. Dagegen stehen gut Situierten pro Tag mindestens 150 Dollar zur Verfügung.“ Dieses Ungleichgewicht sei eine der größten Herausforderungen der heutigen Gesellschaft.

„Die Gesellschaft erwartet von der Wissenschaft, dass sie sich um dieses dringende Problem kümmert“, sagte Lee Hartwell. Der Wissenschaft und Technik komme immer mehr die Rolle zu, Lösungen für die Verbesserung der Konditionen von Notleidenden zu finden. Lee Hartwell sagte am Schluss seiner Rede, dass er hoffe, die Diskussionen, die an der AMRITA BIOQUEST von Wissenschaftlern in den Bereichen translatorische Medizin, Nanotechnologie, Neurowissenschaften, Genomforschung, Bioinformatik und Biotechnologie geführt werden, den Notleidenden zugute kommen.

An der AMRITA BIOQUEST sprachen unter anderen auch Shigeki Miyamoto, Professor für Onkologie, Wisconsin Institutes for Medical Research sowie Egidio D'Angelo, Professor für Physiologie und Direktor Brain Connectivity Center, Universität Padua.

Amma, die Gründerin und Präsidentin der Amrita University, kommt im Oktober und November nach Europa. Mehr Informationen unter www.amma-europe.org.

Hinweise für die Redaktion

- facebook: <https://www.facebook.com/amritabioquestconference>
- linkedIn: <http://www.linkedin.com/groups/Amrita-Bio-Quest-5070952>
- Google+ : <https://plus.google.com/100868345033614051995/posts>
- Website: <http://www.amritabioquest.org>
- **Mata Amritanandamayi (Amma)**, Gründerin der Amrita Universität, wird **im Oktober und November Europa** besuchen. Sie ist bekannt dafür, dass sie über 30 Millionen Menschen umarmt hat. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.amma-europe.org.

Presskontakt:

Amma Europe, Media Relations, presse@amma.de +41 76 334 35 70